

INFORMATION

Die FWG St. Leonhard/F - Ruprechtshofen hat beim Land NÖ zwei weitere Ausbaustufen für das Fernwärmenetz eingereicht. Es sind dies:

- die Erweiterung der Trasse in "Ziegelstadl" Richtung Urbach
- die Erweiterung der Trasse in der "Oberen Neusiedlstraße"

Weiters wurde in beiden Abschnitten die Verdichtung der Anschlüsse an der bestehenden Trasse mit eingereicht. Nach vorliegen aller Genehmigungen (Baubewilligung, Förderzusage, usw.) werden wir die Abschnitte noch im Jahr 2001 in Angriff nehmen.

Leider ist die Förderquote durch EU, Bund und Land NÖ für Biomasseheizwerke in den letzten Jahren stark rückläufig. Es ist derzeit nicht sicher, ob wir für die beantragten Abschnitte überhaupt eine Förderung bekommen. Der Hauptgrund dafür liegt in den ständig wechselnden Förderrichtlinien und Vorgaben die Heizwerken gemacht werden. Das Ziel, so scheint uns, ist nicht die Versorgung von privaten Haushalten, sondern von einzelnen Großabnehmern die möglichst nahe bei Heizwerk sind, damit die Leitungen sehr kurz gehalten werden können. Ein Heizwerk wie unseres, mit 126 Privaten Haushalten und "nur" 15 Großabnehmern (öffentliche und Gewerbebetriebe) sowie über 10 km Leitungsnetz in zwei Gemeinden, ist "eigentlich nicht mehr förderungswürdig", da die geforderten kW pro Trassenmeter bei den geplanten Ausbausritten nicht erfüllt werden können. Die Argumente, daß wir zwei Gemeinden versorgen und einen sehr niedrigen Leitungsverlust (ca. 13% - Durchschnitt in NÖ ca. 18-25%) haben, zählen anscheinend nicht.

Wir sehen dies etwas anders, da wir durch den Anschluß von privaten Haushalten einen großen Beitrag an der Reduzierung der Schadstoffemission in unseren Gemeinden beitragen. Es ist jedoch notwendig die geplanten Projekte zu finanzieren, und so sind wir leider gezwungen die Anschlußgebühr pro kW um öS 800,- und die Baukostenbeteiligung um öS 10.000,- ab 1. Oktober 2001 zu erhöhen. Diese Erhöhung betrifft NUR die EINMALIGEN ANSCHLUßKOSTEN, nicht aber die laufenden Kosten. Die laufenden Heizkosten (Preis pro kWh) bleibt unverändert.

Nicht betroffen von dieser Erhöhung sind auch:

- Verträge die bis zum 1. Oktober 2001 abgeschlossen wurden
- Laufende Angebote die noch nicht zu einem Vertrag wurden
- Zusagen die von FWG Mitarbeiter bereits gemacht wurden

Sollten Sie also Interesse an einem Anschluß an das Fernwärmenetz haben, ersuchen wir Sie mit einem Mitarbeiter der FWG Kontakt aufzunehmen, damit Sie noch in den Genuß der günstigeren Anschlußkosten bis 1. Oktober 2001 kommen. Wir werden mögliche Abnehmer entlang der bestehenden Trasse direkt informieren und mit diesen Kontakt aufnehmen.

Auskünfte unter: 0664/5400396 (Hr. Wittmann) oder 02756/881810 (Hr. Scherndl)

Mit freundlichen Grüßen
FWG St. Leonhard/F - Ruprechtshofen